

Thema des Monats der hessischen IHKs

Juni 2017

Zukunft der Berufs- und Studienorientierung in Hessen

Hessen ist einer der führenden Innovations- und Technologiestandorte in Europa. Um auch weiterhin ganz vorne mitzuspielen, sind starke Nachwuchskräfte gefragt: junge Menschen, die ihre Potenziale voll entfalten und mit der Wahl des richtigen Ausbildungsweges in eine erfolgreiche berufliche Zukunft starten. In der Schule werden dazu die wesentlichen Weichen gestellt, wenn es gelingt, Berufs- und Studienorientierung (BSO) praxisnah zu gestalten.

Die Realität sieht häufig anders aus: insbesondere an den Gymnasien ist die Berufsorientierung einseitig auf eine akademische Laufbahn ausgerichtet, es fehlen personelle und zeitliche Ressourcen für die Umsetzung von fächerübergreifenden BSO-Projekten und Lehrkräfte sind nur unzureichend über das System der dualen Ausbildung informiert. Hinzu kommt, dass in Hessen erst sehr spät auf drängende Herausforderungen wie die Digitalisierung an Schulen reagiert wird.

Aus Sicht der hessischen Unternehmen ist die Berufs- und Studienorientierung an Schulen ein wichtiger Faktor für die zukünftige Fachkräfteentwicklung, wie die aktuelle Bildungsumfrage der hessischen Industrie- und Handelskammern belegt: Innerhalb kürzester Zeit haben sich rund 350 Unternehmer an der Umfrage beteiligt. Viele sind bereit, sich für eine praxisnahe BSO zu engagieren: 65% können sich vorstellen, Berufsbilder im Unterricht zu präsentieren, 62 % an Berufsinformationsveranstaltungen in Schulen mitzuwirken und über 80 % Schülerpraktika durchzuführen.

Ein zentrales Anliegen ist für über 70 % der Unternehmer die Feststellung der eigenen Kompetenzen und Interessen. Es geht also nicht darum, unbesetzte Ausbildungsstellen „irgendwie“ zu füllen, sondern dass Jugendliche ihre Potenziale erkennen und einen passgenauen Ausbildungsweg wählen. Damit bildet der Wunsch nach einer aussagefähigen Kompetenzfeststellung eine große Schnittmenge mit den Fortbildungsbedarfen von Lehrkräften: In einer Umfrage der IHKs hatten im Oktober 2016 über die Hälfte der Befragten Interesse an einem entsprechenden Angebot geäußert.

Im „Zukunftsforum BSO Hessen“, der Abschlusstagung des Projektes „Unterstützung der Berufs- und Studienorientierung Hessen“ (www.bso-hessen.de), am 23. Juni 2017 in der IHK Darmstadt haben Vertreter aus Wirtschaft, Schule, Wissenschaft und Politik die Möglichkeit, diese und weitere gemeinsamen Interessen zu diskutieren und Strategien zu entwickeln, um die Berufs- und Studienorientierung an Schulen zukünftig praxisnäher zu gestalten. An Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz und viele weitere Akteure im Übergang Schule und Beruf können Erwartungen und Forderungen an die schulische Berufs- und Studienorientierung adressiert werden. Denn noch immer fehlen an den Schulen die personellen und zeitlichen Ressourcen, um Jugendliche bei der Planung ihres individuellen Berufsweges in der nötigen Intensität und Qualität zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Kirsten Rowedder | [rowedder@darmstadt.ihk.de](mailto:rowedder@ darmstadt.ihk.de) | 06151 871 279